

Montag, 26. September 2022

Holger Kreuttner
Pressesprecher

Telefon 07361 508-1433
holger.kreuttner@ksk-ostalb.de

Pressemitteilung

Konsequent gegen die Inflation



Inflation ist für die Konjunktur nicht schmerzfrei zu beheben. Mit einem nächsten Jumbo-Zinsschritt von 0,75 Prozentpunkten verdeutlichte die Fed in dieser Woche, dass Inflationseindämmung vor Konjunkturrücksicht geht. Zwar blieb das Schockszenario einer Erhöhung um einen Prozentpunkt aus, trotzdem aber sind nun im kommenden Jahr in den USA Zinsen von über vier Prozent möglich. Damit erobern sich die Notenbanken an den Finanzmärkten Schritt für Schritt die Glaubwürdigkeit zurück. Diese hatten sie nach den zögerlichen Reaktionen im vergangenen Jahr verloren. Die große Frage an den Finanzmärkten lautet allerdings nun, ob die US-Konjunktur diesen Zinskurs ohne größere Schiefelage übersteht. Gleiches gilt auch für den Euroraum, denn der Zinsschritt in den USA zeigt auch der Europäischen Zentralbank, wo es langgeht. Auch hierzulande werden die Zinsen weiter steigen, ebenso wie in vielen anderen Währungsräumen, denn die Inflation ist ein globales Phänomen.

Die Aktienmärkte mussten diese konsequente Fortsetzung des Anti-Inflationskurses der Notenbanken erst einmal verdauen. Der Dax gab weiter nach, ohne dass es jedoch zu einem ausgeprägten Kursrutsch kam. Das gegenwärtige Umfeld wird auch in den kommenden Monaten anhalten. Erst nächstes Jahr werden die Notenbanken überprüfen, ob die bislang eingeleiteten Maßnahmen ausreichend sind, um die Inflation mittelfristig wieder zu bändigen. Sobald das Ende der Zinstreppe absehbar ist, dürften die Aktienmärkte auch wieder Impulse nach oben erhalten. Gleiches gilt für Anleihen. Sie sind nach dem stärksten Zinsanstieg seit Jahrzehnten wieder deutlich attraktiver geworden. Hier schauen die Marktteilnehmer noch sehr stark auf die Entwicklung der Bonität der Anleiheschuldner. Sollten sich die Konjunkturperspektiven wieder stabilisieren, stehen auch in diesem Marktsegment die Ampeln wieder auf grün.